

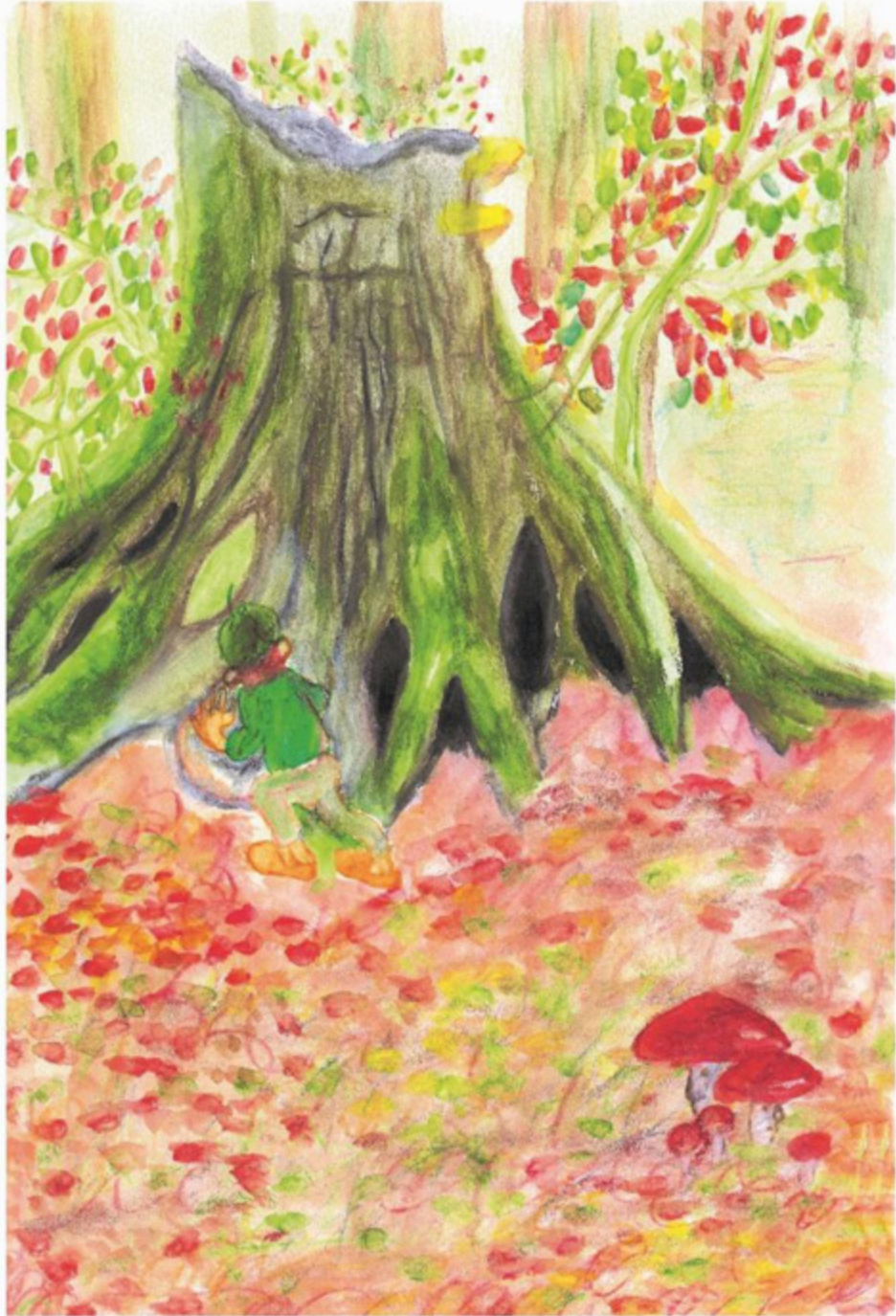
A watercolor illustration of a fairy with long, dark blue hair, a light blue dress, and large, translucent purple wings. She has her arms raised and a joyful expression. The background is a soft, light blue sky with yellow and orange watercolor washes at the bottom, suggesting a sunset or sunrise.

Gabrielle C. J. Couillez

Der Wurzelzwerg
und die Windfee

Illustriertes Märchen







umps! – Polternd ist der Türstein vor den Eingang der Wohnhöhle gerollt. So fest hat Schrumpel den Stein angestoßen, dass der ganze Baumstumpf noch von dem Aufschlag zittert.

„Schrumpel! Bleib jetzt hier, es wird doch schon hell!“, hört der Wurzelzwerg seine Mutter drinnen rufen; und sein kleiner Bruder weint schon wieder.

„Nein! Das ist mir sowieso egal! Ihr könnt mich alle mal an der Nase kitzeln!“, schimpft Schrumpel und kämpft sich wütend durch die Berge von trockenem Laub am Waldboden, so dass es gerade so zur Seite fliegt, als wenn ein Wildschwein mit seinem Schnüffel darin wühlen würde. Vor sich hin brummelnd läuft er zum Bach und es ist ihm jetzt einfach völlig gleichgültig, ob es hell wird und ihn vielleicht die Menschen entdecken könnten. Überhaupt sind ihm alle einerlei: Mama, Papa und auch sein kleiner Bruder, der noch so klein ist, dass er in einer Wiege aus Kastanienblättern schlafen kann.

Schrumpel setzt sich am Ufer nieder und starrt traurig in das plätschernde Wasser. Schillernd und glitzernd sucht sich der Bach seinen Weg um die Steine herum. Ist das schon die Sonne, die das Wasser glänzen lässt oder liegt dies etwa an den Tränen, die dem Zwerg in den Augen stehen? Ein bisschen mulmig wird es Schrumpel jetzt schon, so ganz